

Schützenstubenrat (SSR)

Einweihung der Schiessanlage und Schützenstube am 15. Juli 1989. (Ansprache des SSR-Präsident)

Herr Gemeindepräsident Halter
verehrte Gemeinderäte
liebe Schützenkameradinnen und Kameraden
werte Gäste

Als Vertreter der Schützen von Wallisellen und Präsident des Schützenstubenrates möchte ich an Sie liebe Festbesucher einige Worte richten. Uns Schützen von Wallisellen ist mit dem heutigen Tag - nach gut 20 Jahren planen und warten - ein ganz grosser Wunsch in Erfüllung gegangen. Ich meine damit:

- die Renovation des Schützenhauses und der Toilettenanlagen
- der Einbau von 20 elektronischen Scheiben im 300 Meter Stand
- der Neubau der 25 und 50 Meter Anlage
- und das Tüpfchen auf dem i, der Neubau der Schützenstube

Über die politischen Hürden, welche übersprungen werden mussten, damit sich die Anlage im heutigen Festkleid präsentieren kann, hat Sie der Gemeindepräsident und der Liegenschaftenvorsteher ausführlich orientiert. Ich möchte Ihnen deshalb in einem kurzen Abriss den Schützenstubenrat ein wenig näher vorstellen.

Bei der Planung für den Neubau der 25 und 50 Meter Anlage im Frühling 1988 hat der Gemeinderat mit Recht entschieden, so meine ich, dass grundsätzlich eine neue Schützenstube gebaut werden sollte. Aus politischen Überlegungen jedoch mit der Einschränkung, dass der Innenausbau der Schützenstube durch die Schützen zu bauen und finanzieren sei. Dieser Entscheid des Gemeinderates ist von den Schützen ohne ‚wenn und aber‘ akzeptiert worden und am 28. Juni 1988, also vor gut einem Jahr, haben die Stimmbürgerinnen und -bürger an der Gemeindeversammlung der Vorlage zugestimmt.

Nach dem Grünlicht durch die Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat einen repräsentativen Ansprechpartner aus dem Kreis der Schützen gesucht. In der Folge haben die Schützen aus den fünf Schiessvereinen von Wallisellen einen neuen Verein gegründet, nämlich den Schützenstubenrat. Je zwei Vertreter aus den fünf Schiessvereinen bilden den Schützenstubenrat und haben gemäss Statuten in erster Priorität die folgenden Aufgaben:

1. den Innenausbau der Schützenstube und die Finanzierung sicherzustellen
2. den Betrieb der Schützenstube
3. den Unterhalt der Schützenstube in Zukunft zu gewährleisten

Dank einem ausserordentlichen Einsatz der Handwerker und den ca. 4 Tausend Frondienststunden der Schützen ist es in der kurzen Zeit von Oktober 1988 bis Ende Juni 1989 möglich geworden, dass Sie liebe Gäste heute in der schmucken Schützenstube die Einweihung geniessen können.

Ich möchte dem Gemeinderat für die vielen Arbeitsstunden während der vergangenen 20 Jahren zu Gunsten der Schützen von Wallisellen einen herzlichen Dank zukommen lassen. Mit seinem politischen Flär und grossem Optimismus ist es dem Gemeinderat gelungen, die erforderlichen Kredite in der Grösse von ca. 3 Millionen Franken beim Bürger einzuholen. Wir Schützen danken dem Gemeinderat für die sicher gelungene Renovation des Schützenhauses, dem Neubau der 25 und 50 Meter Anlage und der Gestaltung der ganzen Umgebung.

Einen speziellen Dank möchte ich als Vertreter der Schützen unserem Architekten Max Meier zukommen lassen. Dank seiner ausgeprägten Kenntnisse im Metier der Schützen, seinen planerischen Fähigkeiten und dem Verhandlungsgeschick während der Planung und Bauphase, sind wir Schützen von Wallisellen zu dieser wunderschönen Schützenstube und leistungsfähigen Schiessanlage gekommen.

Ich möchte aber auch den Handwerkern, den Schützen für die vielen Frondienststunden und nicht zuletzt den Sponsoren meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Herr Gemeindepräsident, werte Gemeinderäte; als äusseres Zeichen unserer Dankbarkeit und Wertschätzung, aber auch zur Erinnerung an die schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit während der letzten Jahre - wenn auch hin und wieder eher ein raues Klima herrschte - übergebe ich Ihnen als Vertreter der Schützen von Wallisellen eine Zinnkanne, verbunden mit dem Wunsch, dass auch in Zukunft unser Dialog fähr und kameradschaftlich fortgeführt wird. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, fröhlichen und erholsamen Tag unter Schützen und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Abschrift der Ansprache von Präsident Willi Rathgeb am 08.01.2025.